



Verkehrsclub Deutschland e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Rudi-Dutschke-Straße 9
10969 Berlin

Fon 0 30 / 28 03 51-0
Fax 0 30 / 28 03 51-10
presse@vcd.org
www.vcd.org

VCD Tipp »Ökologisch mobil!«

Abwrackprämie – Jetzt ein neues Auto kaufen?

Die Bundesregierung hat im Januar 2009 eine Abwrack- bzw. Umweltprämie beschlossen, die den Verkauf von neuen Pkw in Deutschland ankurbeln soll. Danach erhalten Altfahrzeugbesitzer, die ein mindestens 9 Jahre altes Auto verschrotten und gleichzeitig einen Neu- oder Jahreswagen kaufen, bis zum 31.12.2009 2.500 Euro vom Staat. Das Gesamtvolumen, das im Rahmen des Konjunkturpakets für die Abwrackprämie zur Verfügung gestellt wird, beträgt 1,5 Milliarden Euro. Somit könnten Prämien für insgesamt 600.000 Pkw ausgezahlt werden.

Die Antragstellung läuft direkt über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (www.bafa.de). Voraussetzungen für die Auszahlung:

- Verschrottung eines mindestens neun Jahre alten Autos;
- Verwertungsnachweis von einem anerkannten Demontagebetrieb;
- der gleichzeitige Kauf eines Neu- oder Jahreswagens mit mind. Euro IV Abgasnorm;
- der Besitzer oder die Besitzerin des alten Wagens (der mindestens seit einem Jahr auf ihn/sie zugelassen ist) und des Neuwagens muss identisch sein.

Der VCD kritisiert die Abwrackprämie als konjunkturpolitisch weitgehend wirkungslos und ökologisch kontraproduktiv (mehr dazu unter www.vcd.org/konjunkturprogramm.html).

Wer dennoch sein altes Auto verschrotten, ein neues kaufen und damit die Abwrackprämie nutzen möchte, dem gibt der VCD folgende Empfehlungen:

- Die Verbrauchswerte des neuen Autos sollten mindestens 20 Prozent unter denen des alten liegen, da Produktion und Verwertung eines Fahrzeugs rund 20 Prozent der Gesamtenergiebilanz ausmachen.
- Grundsätzlich rät der VCD beim Kauf eines Neu- oder Jahreswagens zur Faustformel »110 – 120 – 140«: Das heißt, Kleinwagen sollten durchschnittlich nicht mehr als 110 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstoßen (entspricht einem Verbrauch von 4,7 l Benzin bzw. 4,2 l Diesel auf 100 km), ein Wagen der Kompaktklasse maximal 120 (= 5,1 l bzw. 4,5 l) und ein Familienauto höchstens 140 g CO₂ pro km (= 5,9 l bzw. 5,3 l).
- Bei der Frage Benzin oder Diesel sollten die jährliche Fahrleistung sowie der Einsatzort des Autos (Stadt, Überland, Autobahn) berücksichtigt werden. Aufgrund der höheren Kosten eines Diesels (Anschaffung, Betrieb und Kfz-Steuer) im Vergleich zu Benzinern lohnt sich ein Diesel-Pkw i.d.R. erst ab 15.000 km pro Jahr. Ein Diesel-Fahrzeug weist vergleichsweise höhere Schadstoffemissionen (insbesondere die für Sommersmog in Ballungsgebieten verantwortlichen Stickoxide) auf und sollte daher überwiegend für Überland- und Autobahnfahrten genutzt werden. Generell sollten Diesel-Pkw mit einem geregelten Partikelfilter und möglichst einer Technik zur Stickoxidminderung ausgestattet sein, nicht zuletzt um eventuell künftigen Beschränkungen des Autoverkehrs nicht zu unterliegen.
- Aus Umwelt- und Kostensicht sollte auch die Antriebsart Erdgas als Alternative geprüft werden.

- Derzeit gilt für Neufahrzeuge die Schadstoffnorm Euro IV. Mittlerweile kommen aber immer mehr Modelle auf den Markt, die die ab 2011 verbindliche strengere Norm Euro V erfüllen. Euro V sollte daher bei der Auswahl des Neuwagens herangezogen werden. Zudem winkt ein Steuervorteil: Neufahrzeuge mit der Schadstoffklasse Euro V (und VI), die bis zum 30.06.2009 zugelassen werden, sind bis Ende 2010 von der Kfz-Steuer befreit.

Die VCD Auto-Umweltliste 2008/2009 enthält alle relevanten Daten und Bewertungen zu über 350 aktuellen Pkw-Modellen. Sie ist für 5,50 Euro Bearbeitungs- und Versandkostenpauschale zu bestellen bei: VCD-Versandservice, Heinrich Sommer-Straße 13, 59939 Olsberg, Fon 02962/845865, Fax 02962/800155, E-Mail bestellung@vcd.org.

Für alle, die ihr Auto eher selten nutzen, bietet sich statt eines kostspieligen Autoneukaufs das Car-Sharing an. Weitere Informationen unter http://www.vcd.org/car_sharing.html.